

125 lista

124 lista

44-Standardkommandantur Prag.	
Clas.: 15. VII. 1940	Ulozka
Sp. Nr.: 917	Our Graf

Prag, den 13. Juli 1940.

ergebenst

son. *Kartel*

1 Anlage.



Prag, den 14. August 1940.

1.) Vermerk.

Der Herr Staatssekretär hat in seiner Eigenschaft als Höherer 4- und Polizeiführer beanstandet, dass über das NS-Reiterkorps der KDF-Organisation Dienstpferde der tschechischen Polizeidirektion Prag jeden Sonntag zur Verfügung gestellt würden. Die Pferde würden sehr strapaziert und litten sichtlich unter der unsachgemässen Behandlung. Die Benutzung der Dienstpferde sei dem NS-Reiterkorps durch das hies. Schreiben vom 31.5.1940 - Zeichen Nr. I 3 d - 4.315 zugestanden worden. Der Herr Staatssekretär wünscht die Vorlage dieses Schreibens.

81000

14. VIII. 1940

mit diesem Vermerk

Herrn Ministerialdirigenten Fuchs

zugeleitet.

Ich bitte Sie, das hies. Schreiben vom 31.5.1940 - Zeichen Nr. I 3 d - 4.315 ermitteln und mir übersenden zu lassen.

h.

10. 8. 1940

Prag, den 14. August 1940.

1.) Vermerk.

Der Herr Staatssekretär hat in seiner Eigenschaft als Höherer 4- und Polizeiführer beanstandet, dass über das NS-Reiterkorps der KDF-Organisation Dienstpferde der tschechischen Polizeidirektion Prag jeden Sonntag zur

1. Druck:

Der parlamentarische Ausschuss von Herrn Major Witzke, Auf-
 mündigender liegt dem Hohen Reichsausschuss ein
 Antrag auf Gewährung von Spenden für KdF und politische
Leiter vor. Der Antrag wird von der Präsidialleitung
gefallen.

2. Herrn Reichsminister mit der Bitte um Rücküber-
 mander vorgelegt.

Witzke 19/8. 40.

61888

daher als erworbenes Recht weitergezahlt werden. Grundsätzlich ist weiterhin davon auszugehen, daß Vorrechte und Begünstigungen der Legionäre heute nicht mehr anerkannt werden können. Eingriffe in die erworbenen Rechte sind aber seit jeher politisch höchst unstrittene Maßnahmen gewesen und technisch meist un-
gemein schwer in billiger Form durchzuführen. Eingriffe sind daher nur dort am Platze, wo sie im einzelnen Fall aus politischen Gründen unbedingt nötig sind oder dort, wo generell ein augenscheinliches Unrecht einfach beseitigt werden kann.

B) Vorschläge zum weitergehenden Abbau.

Auf dem Gebiet des öffentlichen Bedienstetenrechts wird des-

, betreffend Abbau
präsidenten als Billi
t, die Dienst-, Ruhe-
re neu und ohne Anrec
durchzurechnen. Weit
e aus dem öffentliche
ntenabbau in der De
n (tschechischen) Bes
- vorgeschlagen.

Zuschuss von Lebensmitteln, H
Artikeln jeglicher Art aus der
führung von Bedeutung sind, für
wicht. Hierzu kommt die Unterbr
valeszenten im tschechischen
Menge von Spitälern und Sanst
Eine erzwungene Beist

und anderen
die Kriegs-
tend ins Ge-
en und Rekon -
sch eine grosse
gnat erscheint.
Dieser Hilfs-

Diese störenden Elemente sind und werden in der Zukunft
gegeben sein, ins solange die tschechischen Legionäre ihrer sozialen
und politischen Macht nicht entkleidet sein werden.

80248



Chargen-
grad zusammen Legionäre

Armee-General 4 4

Divisions-Gen. 28 27

Brigade-Gen. 76 69

Oberst des
Generalstabs 86 56

Oberst der Inf. 104 104

Oberst der
Artillerie 40 30

104

äre

zusammen 108 Generäle

So kam es, dass z.B. ein 25jähriger Mann, der im Jahre 1914 sich in die Legion meldete, im Jahre 1920, also im Alter von 32 Jahren, zusammen 26 Dienstjahre aufgerechnet bekam $3 \times 7 + 5 = 26$ /, ohne Rücksicht auf seinen Chargengrad.

Nach diesem Prinzipie wurden Gehaltnachzahlungen verrechnet und die Beförderung vollzogen/: eine gesetzliche Beförderungsvorschrift gab es nicht/.

Um den Legionärgedanken zu pflegen, wurde ein Verband der

Legionäre in der ehemaligen ös.Armeee.

In der ehemaligen ös.Armeee gibt es 1/3 der Offiziere, die in anderen Armeen als Militärbeamte eingereicht sind. Die anderen 2/3 sind Kombattanten bei verschiedenen Waffengattungen.

Das gesamte Offizierscorps der ehemaligen tschechosl.Armeee bestand aus zwei verschiedenen Gruppen, u. zw.

a./ aus Nichtlegionären - zu welchen die ehemaligen aktiven öst. ung. Frontoffiziere, die aktivierten Reserveoffiziere und schliesslich die schon aus der ös.Militärakademie hervorgegangenen Offiziere gehören. Diese Gruppe beträgt 80 v.H. des ganzen Offiziersstandes und wurde mehr oder weniger von den Legionären in den Hintergrund verdrängt.

räter zu werten, da si
l von ihnen sind russ
sche und französische
ufständen, die sich no
ten, kehrten alle geg
internationalem Mass
lich vergrösserten, al

Pension.

Summen zug

höchsten C

aus den Ur

fiziere ha

ich als Legionärnach

nicht im geringsten,

en sanieren zu lassen,

rbefond aufzunehmen. M

leser Anleihen Villen

Entwurf für das
der Zeitsch
"B ö h m e n u n d
M a

5. P
6. P
7. P

Der Bertramhof
Die Landwirtschaft in
Böhmen und Mähren
Der tschechische Arbeiter
im Reich

Staatssekretär SS-Gruppenführer Karl Hermann Frank:

In meiner Rede anlässlich der ersten Kundgebung der NSDAP auf dem Altstädter Ring zu Prag am 2. Dezember 1939 habe ich vom tschechischen Volk und seiner Führung — sofern es, sich selbstverwaltend, im neuen Reiche Adolf Hitlers glücklich und zufrieden leben will — gefordert, daß die Tschechen in ihrer Gesamtheit sich vom bisherigen Geschichtsmythos, von unfruchtbaren Illusionen und von den bekannten Legionärsideologien frei machen müssen.

Da die Forderung nach vollständiger Befreiung vom tschechischen Legionärgeist bis heute bei einem Teil der tschechischen Intelligenz nicht das erwartete Echo fand, ja im Gegenteil eine unerklärliche Verständnislosigkeit gewisser tschechischer Führungskreise dieser uns wesentlich erscheinenden Frage gegenüber immer wieder aufscheint, will ich mich in diesen Ausführungen grundsätzlich mit der Frage der tschechischen Legionäre befassen, da dieses Problem für die Gestaltung des Verhältnisses der Tschechen zum Reich von Bedeutung ist. Es wird damit der deutsche Standpunkt zum Legionärproblem festgelegt und bewiesen, daß im neuen deutschen Reiche für eine Mentalität, wie sie die Legionäre schufen, pflegten und zum Teil heute noch vertreten, auch im Interesse des tschechischen Volkes kein Platz mehr ist.

Die tschechischen Legionen entstanden während des Weltkrieges auf Seiten der damaligen Feindmächte, vor allem in Rußland, Frankreich und Italien, und setzten sich aus Angehörigen tschechischer Auslandskolonien sowie aus Überläufern aus dem österreichisch-ungarischen Heere zusammen. Zahlenmäßig bedeutsam war nur die sogenannte tschechische Legion, die nach Kriegsende ihren Rückzug über Sibirien nach Ostasien in die inzwischen entstandene Tschecho-Slowakei antrat. Diese tschechische Befreiungslegende hat diesen zweijährigen Rückzug als heroische Anabasis und als Beweis für die heldischen Kräfte der Legionäre gefeiert. Zahlreiche historische Quellen und Dokumente, zeitgenössische Berichte, Tagebücher und Aufzeichnungen beweisen das Gegenteil. Wird unter Berücksichtigung des außerordentlichen Notstandes die tschechische Legionärsführung mußte während des russischen Besatzungsprozesses ihre vordringlichste Aufgabe in der schnellen und sicheren Heimbringung ihrer Truppenmassen sehen — auch die Anwendung außerordentlicher Mittel und Methoden entschuldigen können. Man kann jedoch nicht jene Methoden der Ehrlosigkeit und Perfidie beschönigen oder gar verklären, die von den tschechischen Legionären in Ausnützung der inneren Wirren Rußlands nachweisbar angewandt worden sind. Gebrochene Verträge, Verrat an russischen Führern, eine Kette von Verbrechenstaten rein krimineller Art, ungeheure Ausplünderungen des russischen Landes, beispiellos rohe Mordtaten an österreichischen Kriegsgefangenen deutscher Volkszugehörigkeit begleiteten die Legion bei diesem „Heldenzug“. „Ich kann die Schmach nicht überleben, die über unsere Armee durch eine Reihe ungezügelter, fanatischer Demagogen gekommen ist. Sie haben das Beste in uns getötet: unsere Ehre.“ Mit diesen Worten in seinem Abschiedsbriefe starb der tschechische Legionärsoberst Švec durch Selbstmord.

Trotz dieser heute feststehenden und im Buch der Weltgeschichte verzeichneten unrühmlichen Tatsachen übertrafen sich maßgebliche tschechische Politiker der Nachkriegszeit in der Glorifizierung der Heldentaten ihrer Legionäre in Sibirien. So schrieb der erste Kriegsminister der tschechoslowakischen Republik W. Kľofatsch am 14. Juni 1919 in einer Botschaft an die Legionen:

„Ihr steht groß da vor der bewundernden Welt, weil Eure Taten zur Legende geworden, und alle Heldentaten, die Menschen je vollbracht haben, habt Ihr weit übertroffen, von Herodot an bis auf den heutigen Tag. Was sind vor Euch all die Namen, über welche man in den Lehrbüchern spricht? An übermenschliches Heldentum schließen sich noch die Wunder der Organisation, die praktische Anwendung der Künste, die alles besiegende Intelligenz, die unerschütterliche Kraft und die unermüdliche, fruchtbringende Arbeit an . . .

Nach Eurer Heimkunft werdet Ihr die Mitarbeiter und Lehrer einer neuen Epoche sein, eines neuen Lebens, Lehrer der Arbeit und Organisation, aber hauptsächlich Lehrer jener heldenhaften Gefühle, welche aus einem Volke den unerschütterlichen Pfeiler der Freiheit erstehen lassen.“

Und Eduard Beneš brachte in seinem Buch „Der Aufstand der Nationen“ über die Taten der tschechischen Legion folgende, bezeichnende Wertung: „Besondere Anerkennung verdient die wissenschaftliche, finanzielle und kulturelle Arbeit unserer sibirischen Armee. In ihr äußerte sich, wie ich glaube, am besten der Genius unserer Rasse.“

Die internationale Verbandsbeziehungen wurden laufend zu feindlichen Aktionen ausgenutzt und trugen damit zur Verinternationalen Atmosphäre bei. Die Legionärspresse unter der Leitung des Maffia-Mitgliedes und Legionärs Lev Sychrava war der treue Boten der deutsch-feindlichen Pressehetze in der ehemaligen Tschechoslowakei.

Die Presse- und Propaganda-Organisationen der Legionäre bis 1938. Die Kasteiung und die Handlungen wurden

und wurden ständig zu propagandistischen Wirkungsmöglichkeiten für den Legionärgedanken und den Legionärgeist benutzt. Ein solches besonders verderbliches Arbeitsübereinkommen bestand zum Beispiel unter anderem mit dem unter Einfluß der Benešpartei stehenden „Verband der tschechoslowakischen Lehrer“. Auf der Haupttagung der Legionärgemeinde im Jahre 1936 erklärte der Sprecher des Lehrerverbandes Roupec:

„Die Lehrerschaft wird in den Schulen der Jugend den Geist der Legionäre einimpfen.“

Aus diesem Zusammenhang ist zu sehen, daß die Legionäre nicht nur in der Jugend waren, sich Tradition zu geben, sondern auch die Jugend ihres Volkes, die in der Tradition hatte, in dem ihnen in Flammen zu erziehen. Als Rückgrat der tschechoslowakischen Armee verstand die Legionäre an den wichtigsten militärischen Stellen zu sein. Bis zum Kriegsende ihrem Feind gegenüber treugeblieben und schließlich auszuschalten. In der

4
28
76
104
46
13
Im Landes

..... 4 Legionäre
..... 27 „
..... 69 „
..... 104 „
..... 39 „
pe..... 10 „

im großen Generalstab, bei Gen-

etzgebung
inern, daß
Dienstjahre
essen, wie
e Masse
ch sank-

iche Macht
biete terro-

ristisch ausgenutzt wurde. Mit dem geraubten russischen Goldschatz wurde die Legiobank mit zahlreichen Filialen und eine Sparkasse gegründet, um auf dem Gebiete des Geldwesens autark zu sein und die Legionäreinflüsse finanziell untermauern zu können. Am staatlichen Tabakhandel bis hinunter zur Besetzung der kleinsten Tabaktrafik, am Kinogewerbe, in der Rüstungsindustrie und Pulvererzeugung, an anderen Wirtschaftsunternehmungen und schließlich an der sogenannten Bodenreform hatten die Legionäre stärksten Anteil. Die Spitzenfunktionen dieser Unternehmungen waren bis auf verschwindend geringe Ausnahmen in ihren Händen. Daraus ist ersichtlich, daß die Bestrebungen der Legionärgemeinschaften nicht nur asozial, sondern auch nationalistisch und somit gegen die Interessen des tschechischen Volkes gerichtet waren.

Wenn man nun annimmt, daß ein Verstandes- und haltungsmäßigen Aufbruch und von der Bildfläche abgetreten sein sollte, so ist keineswegs klar geworden, daß durch die Abkehr des tschechischen Volkes beinahe endgültig in den Abgang im Jahre 1938 beziehungsweise am 1. September 1938 hatten. Sie haben die Zeichen der Zeit auch in nichts geändert und sind so bedeutsamen politischen Absichten voll und ganz gewidert und unbelehrbar geblieben. Der Friede einfach nicht wolle

n, sie haben
las tschechi-
prüche und
Sie sind un-
Gestrigen,

So lesen wir zum Beispiel am 5. 10
 „Wir haben ein Gebiet verloren, da
 verloren Illusionen. Wer Illusionen
 gehen in die Zukunft mit erhobene
 nichts bricht, mit dem Bewußtsein,
 men werde“.

„Legie“:
 ist. Wir
 ung. Wir
 Mute, den
 g k o m-

... und gut in die nationale Arbeit einbezogen, so sie so oder so organi-
 siert wird. Je früher wir unsere ideelle Einigung organisiert haben, desto
 eher und erfolgreicher werden wir uns im nationalen Leben auch bei
 seiner neuen Form durchsetzen“.

So kam es auch. Der Legionäroberst Drgač, heute unter Anklage wegen
 Hochverrats im Kerker, wurde Generalsekretär im „Národní souru-
 čenství“. Somit war auch unter den neuen Verhältnissen an einfluß-
 reichster Stelle ein Legionär. Die Legionäre bauten einen eigenen Nach-
 richtendienst auf, besetzten zahlreiche Amtswalterstellen in den Kreis-,
 Bezirks- und Ortsorganisationen sowie in den Gliederungen des „Nár. sou-
 ručenství“ und sind weiterhin tätig in vielen Staats- und Gemeindestellen,
 zum Teil in führenden Positionen. Eine endlose Zahl von Zuschriften
 aus tschechischen Bevölkerungskreisen, Eingaben und Anzeigen gehen
 ständig bei deutschen Behörden ein, alle mit der Grundtendenz, „der
 größte Teil des tschechischen Volkes würde aufatmen, wenn der un-
 ehrenhaften, lichtscheuen Tätigkeit der Legionäre ein Riegel vorge-
 schoben und der Protektionswirtschaft ein Ende bereitet würde!“

Mit der Bildung des Protektorats war die Position der Legionäre nicht
 beseitigt worden. Auch durch die staatspolizeiliche Auflösung der Legio-
 närverbände ist die vor allem das tschechische Volk so sch
 Tätigkeit eines Großteils der Legionäre nicht erloschen. Wir wi
 sie heute noch ihre lichtscheue Tätigkeit fortsetzen, daß die l
 die Träger der reichsfeindlichen Flüsterpropaganda sind, weil si
 durch die Ätherwellen mit dem Feindrundfunk in Verbindung
 wir kennen ihre Zersetzungsarbeit und ihre Einflußnahme auf d
 chischen Volkskörper. Solange sie weiterarbeiten, gibt es kein
 ende Zusammenarbeit mit dem Reiche.

Ihre Ausscheidung aus dem öffentlichen Leben und ihre Auss
 aus dem schaffenden Leben des tschechischen Volkes darf und l

tschechischen Patriotismus er
 , wenn in gewissen tsch
 er Legion sei bis zu einem
 es tschechischen Patriotis
 oziale Haltung und Einste
 ewiesen zu haben, um fest
 g des Legionärtums nicht
 Verfolgung wahrhaft tsche

Grundsatz der Wissenschaften Furchtlosigkeit ist auch bei
der Wissenschaften Begrenzung nicht von vornherein
minder und nicht das vorbestimmte also furchtlos

Da besonders die Furchtlosigkeit auf der Abklärung
deser Wissenschaften Lebensansicht ist furchtlos bei einem
Teil der Wissenschaften Furchtlosigkeit sind bei der
Wissenschaften Begrenzung ~~vorbestimmte~~ furchtlos nicht das
vorbestimmte also furchtlos, ja im Gegenteil
von innerlich vorbestimmte furchtlos
genau der Wissenschaften Furchtlosigkeit furchtlos furchtlos
und vorbestimmte furchtlos furchtlos furchtlos furchtlos
tun sie nicht auf furchtlos, weil sie nicht furchtlos
in diesen Wissenschaften furchtlos mit der
Furcht der Wissenschaften Lebensansicht in Bezug
auf das Bestehen der Wissenschaften furchtlos
zum Teil furchtlos furchtlos. Es wird damit
~~in der Wissenschaften furchtlos~~ furchtlos furchtlos furchtlos
Mal der Wissenschaften furchtlos furchtlos
furchtlos furchtlos.

